

Chemnitz

Beitrag von „Miss Jones“ vom 1. September 2018 13:47

Es ist eine Mischung aus Angst, Vorurteilen und (eher schlechten) Erfahrungen, die zu diesem Verallgemeinerungskocktail führt.

Ein Beispiel, das ich in noch ziemlich junger Vergangenheit erlebt habe... vor meinem Umzug letztes Jahr habe ich in einer Ecke gewohnt die einen... na, sagen wir mal "bescheidenen" Ruf hat. Wenn ich aus dem Fenster geguckt hatte, sah ich direkt auf ein "Schüsselhaus" (gefühlt mehr Satschüsseln an der Wand als Fenster). Diese zB war nach und nach "fest in bulgarischer Hand". Aber war das ein Problem?

Für viele Leute offenbar schon - nur hatten die nie da gewohnt. Ein Nachbar meinte mal zu mir "Die Straße ist weit besser als ihr Ruf" - und das stimmte. Klar, wer da nicht "hinterblickte" hatte Vorurteile. Vor besagtem Haus standen manchmal ein halbes Dutzend oder mehr Kerle rum, da dachtest du "da stehen über 200 Jahre Knast"... und wenn... die haben sogar *aufgepasst*. Das sind verdammt aufmerksame Nachbarn, die mitbekommen, wenn da jemand rumstrolcht, der da "nicht hingehört". Einer hatte mal besagten Nachbarn angesprochen "Du, da war gestern eine fremde Frau in deiner Wohnung, war das richtig?" War es, er hatte Besuch aus Übersee, aber das fiel eben auf. Ich hatte manchmal Besuch, der immer wieder aus dem Fenster sah. "Wozu?" "Ja mein Auto/Fahrrad..." "Passiert nichts. Du gehörst zu mir. Im Gegenteil, die passen sogar drauf auf." Gefolgt von einemverständnislosen Blick.

Ja, diese Leute sind manchmal etwas lauter. Und sie sind auch viele, und manchmal haben sie Besuch, und man fragt sich wie viele in so ein Haus passen. Und wenn gelber Sack Tag ist, liegt der Bürgersteig voll. Aber - ansonsten? Keine Probleme. Da hatte mal eine Frau an der Bushaltestelle einen Brief in der Hand, guckte den rätselnd an, sah mich und fragte in holprigen Deutsch "Nachbarin, kannst du mir das erklären was die von mir wollen?" War ein Schreiben vom Amt... natürlich "Beamtendeutsch". Eigentlich einfach, aber für jemanden der die Sprache nicht gut kann ein Buch mit sieben Siegeln. Ich habs ihr erklärt. Ging schnell. Warum auch nicht.

Hab ich die namentlich gekannt, die Leute? Nein. Aber trotzdem hat man sich begrüßt, wenn man sich getroffen hat. Kinder haben vom Fenster aus schon mal rübergewunken und gelächelt, oder auch auf der Straße mal hallo gesagt. Auch das ist eine Nachbarschaft. Ohne Stress.

Nur wer sowas nicht erlebt, der sieht eben nur die Negativbeispiele, und dann wird verallgemeinert. Da reicht eine Handvoll Idioten, die wirklich Mist bauen (und gegen die muss auch vorgegangen werden!!!), und dann wird gesagt "DIE Türken/Russen/Araber/Zigeuner/wasweißich sind alle kriminell". Weil diese eben auffallen. Die, die im Supermarkt kassieren, euch die Haare frisieren, eure Autos reparieren, Klamotten waschen oder flicken, usw... die fallen nicht auf... die sind ja auch integriert.

So etwas wie in Chemnitz... hat mMn neben dem Vorurteilen auch noch unser marodes Sozialsystem als Ursache. Da versuchen Behörden zu kürzen, wo sie nur können, weil von oben Einsparungsorder kommt... da werden zB manche Gesundheitsleistungen von der Kasse verweigert... da müssen Rentner zur Tafel gehen, weil sie neben der Rente noch Grundsicherung brauchen, um überhaupt davon leben zu können, und dann erfährt man, wieviel Geld ausgegeben wird für Leute, die in die passenden Versicherungen nie eingezahlt haben, die vielleicht nie hier gearbeitet haben, oder noch besser im Gefängnis sitzen (was auch Geld kostet) und da alle möglichen (zB medizinischen) Leistungen gezahlt bekommen (kein Witz)... dann kann man den Frust verstehen, und auch die Wut die daraus folgt. Die Reaktion ist falsch, aber die "Ursache", die "Auslöser" sind verständlich.